

## Workshop „Versorgungsforschung“ DGMS Halle

Moderatoren:

Dr. phil. Christian Janßen, M.A.

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität zu Köln

Abteilung Medizinische Soziologie

Telefon: 0221/478-3642

Telefax: 0221/478-7332

E-mail: [christian.janssen@medizin.uni-koeln.de](mailto:christian.janssen@medizin.uni-koeln.de)

Prof. Dr. phil. Holger Pfaff

Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität zu Köln

Abteilung Medizinische Soziologie

Telefon: 0221/478-4435

Telefax: 0221/478-7332

E-mail: [holger.pfaff@medizin.uni-koeln.de](mailto:holger.pfaff@medizin.uni-koeln.de)

### **Michael Ebert/Hans-Konrad Selbmann (Universität Tübingen)**

#### ***Modernes Qualitätsmanagement in medizinischen Forschungsverbänden***

Der Beitrag soll Möglichkeiten, aber auch Begrenzungen der Übertragbarkeit moderner, d.h. umfassender Qualitätsmanagementsysteme auf medizinische Forschungsverbände diskutieren. Am Beispiel des Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbands Public Health sowie des Kompetenznetzes Schizophrenie soll aufgezeigt werden, dass die Kernelemente moderner QM-Systeme – interne sowie externe Kundenorientierung - nur begrenzt auf zumeist dezentral strukturierte, mit einem hohen Maß Standortautonomie versehene Forschungsverbände, übertragbar sind.

Michael Ebert, M.A.

Institut für Medizinische Informationsverarbeitung

Westbahnhofstr. 55

72070 Tübingen

Telefon: 07071/2985218 / 0211/9222772

Telefax: 07071/49527

E-Mail: [ebertmi@gmx.de](mailto:ebertmi@gmx.de)

### **Walter Rehberg/Wilhelm Schröder (IGES Berlin)**

#### ***Gutachten zur Versorgung als Versorgungsforschung? Das Beispiel der Psychiatrie in Hessen***

Es wird mir dabei zunächst darum gehen, das konzeptuelle und methodische Vorgehen, das wir im Zuge der Erstellung des Gutachtens verwendet haben, darzustellen. Weiters möchte ich analysieren, welchen Stellenwert ein solches Vorgehen und seine Ergebnisse im Rahmen des (wohl nicht letztgültig abgegrenzten) Feldes Versorgungsforschung haben könnte. Ergänzen möchte ich diese eher konzeptuell-methodischen Überlegungen mit einigen inhaltlichen Ergebnissen aus dem Gutachten.

Dr. Walter Rehberg

IGES – Institut für Gesundheits- und Sozialforschung GmbH

Wichmannstr. 5

10787 Berlin

Telefon: 030 2308090  
Telefax: 030 23080911  
[rb@iges.de](mailto:rb@iges.de)

**Oliver Ommen/Christian Janßen/Holger Pfaff (Universität Köln)**  
***Effekte psychosozialer Versorgungsqualität, sozialer Schicht und versorgungsbezogener Patienteneinstellungen auf die Lebensqualität schwerverletzter Patienten***

Ziel des Projektes ist es, den Einfluss der psychosozialen Seite der medizinischen und psychotherapeutischen Versorgung auf die Lebensqualität polytraumatisierter Patienten zu messen. Zu diesem Zweck werden 200130 polytraumatisierte Patienten im Alter von 18-65 Jahren hinsichtlich ihrer Versorgungsqualität und ihrer Lebensqualität bis zu fünf Jahren nach Trauma mittels valider sozialepidemiologischer Messinstrumente untersucht.

Dr. phil. Christian Janßen, M.A.  
Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität zu Köln  
Abteilung Medizinische Soziologie  
Telefon: 0221/478-3642  
Telefax: 0221/478-7332  
E-mail: [christian.janssen@medizin.uni-koeln.de](mailto:christian.janssen@medizin.uni-koeln.de)

**Steffen Niemann/Thomas Abel (Universität Bern)**  
***Evaluation des medizinischen Callcenters "medi-24"***

Das medizinische Callcenter medi-24 bietet eine neue Dienstleistung im Schweizer Gesundheitswesen an: Über eine jederzeit erreichbare Telefonnummer können sich Anrufende mit gesundheitlichen Problemen an medizinisches Fachpersonal mit langlangjähriger Erfahrung wenden. Anhand von Symptombeschreibungen wird das optimale Behandlungsvorgehen ermittelt (Triage). Begleitend zum weiteren Ausbau der medi-24 Dienstleistungen führt das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern eine wissenschaftliche Evaluation durch. Neben den Patienten von medi-24 werden auch die behandelnden Ärzte nach ihrem Urteil zu dieser Dienstleistung befragt.

Steffen Niemann, M.A.  
Institut für Sozial- und Präventivmedizin  
Universität Bern  
CH-3012 Bern  
Telefon: 0041-31631-3430  
Telefax: 0041-31631-3504  
E-mail: [niemann@ispm.unibe.ch](mailto:niemann@ispm.unibe.ch)

**Eva Grill (Universität München)/Hannelore Löwel (GSF Neuherberg)**  
***Ausgewählte Beispiele der Arzneimittelversorgung von Herzinfarktpatienten***

Eva Grill, Apothekerin, M.P.H.  
Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation der Ludwig Maximilians Universität München  
Marchioninstr. 15

81377 München

Telefon: 089-7095-4297

Telefax: 089-7095-8829

E-mail: [Eva.Grill@lmu.de](mailto:Eva.Grill@lmu.de)